

Die Feste des Islam

Das Opferfest (Kurban Bayrami)

Es hält die Erinnerung an die Rettung des Ismail (bei uns Isaak) wach, den Ibrahim/Abraham opfern sollte.

Allah/Gott rettet ihn, indem er einen Bock schickt, der statt Isaak geopfert wird.

Heute beendet das Opferfest den Wallfahrtsmonat. Das älteste männliche Familienmitglied schlachtet ein Lamm. Das Fest dauert vier Tage.

Die Familienangehörigen besuchen sich. Almosen werden gegeben (ein Drittel des Lammfleisches).

Kinder erhalten Süßigkeiten, Geschenke, Geld.



Das Zuckerfest

(Fest des Fastenbrechens)

Es beendet den Fastenmonat Ramadan.

Die Familien gehen zum Beten in die Moschee. Dann wird gemeinsam gefeiert.

Es handelt sich um ein Fest der Versöhnung mit den Menschen und mit Allah.

Es gibt ein großes Festessen. An drei Tagen wird gefeiert. Man tauscht kleine Geschenke aus. Grußkarten werden verschickt. Man spendet für die Armen.



Neujahr (1439 n. H.)

Die islamische Zeitrechnung beginnt mit dem Jahr 622 n. Chr. Grundlage ist die Hidschra, der Auszug Mohammeds und seiner Anhänger. Die Hidschra ist der Beginn einer islamischen Gesellschaft.

Diesen Beginn des Islam feiern die Muslime an Neujahr.



Mohammeds Geburtstag

(Mevlid)

Dies ist der einzige Geburtstag, den Muslime feiern. Der eigene Geburtstag wird nicht gefeiert. Mit diesem Festtag ehrt man Mohammed als Propheten. Mohammed selbst wird nicht angebetet.



Der Fastenmonat Ramadan

Er beginnt mit dem ersten Sichten der Mondsichel nach dem Neumond. Dies kann örtlich verschieden sein. Die Muslime fasten 29 bis 30 Tage zur Selbstbeherrschung und aus Hingabe an Gott. Das Fasten dauert vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang. Auch die Spende für die Armen ist Teil des Ramadan.

